

„Fit ab 50“



Erlebnisreiche Tage verlebten die Mitglieder der „Fit ab 50“-Gruppe in Österreich.

Wanderer bezwingen die „Weiße Wand“ in Österreich

Everswinkel (gl). Dass Mitglieder der „Fit ab 50“-Gruppe nicht nur Rad fahren, sondern auch wandern können, bewiesen sie in der von Hermann Dirksen geplanten und durchgeführten Wanderwoche. Um 4 Uhr startete die 16 Personen umfassende Gruppe mit ihren zwei Bullis gen Süden und erreichte gegen 16.30 Uhr den Weissenseer Ortsteil Gatschach. In der am See gelegenen Pension bezogen die Wanderer ihre Zimmer. Ausgeruht starteten die Teilnehmer in die gut vorbereitete Wanderwoche. Per Schiff fuhren die Teilnehmer zum Ostufer des Weissensees, um von dort über den nördlichen Wanderweg mit einigen Steigungen – um die Fitness zu überprüfen – zurück zum Ausgangspunkt zu wandern.

Am nächsten Wandertag nutzte man zunächst die Weissensee-

Bergbahn, um von der Bergstation über die Naggler Alm zur Kohlrlöhütte zu wandern. Über einen Waldwanderweg wurde die letzte Bergbahnabfahrt erreicht. Mit Begeisterung ging es einen Tag später in das Maltatal, um über eine Höhenstraße mit teilweise 15 Prozent Steigung, extremen Kurven und Kehren sowie einigen Wasserfälle den Kölnbrein Stausee mit seiner 600 Meter langen und 200 Meter hohen Stau-mauer zu erreichen. Eine Führung durch die gigantische Stau-mauer rundete das Erlebnis ab. Die Rückfahrt führte durch die historische Stadt Gmünd, wo die Altstadt und das Porsche-Museum besucht werden konnte.

Dem Maltatal-Tag folgte ein reiner Wandertag. Über die „Weiße Wand“ vorbei an der Gajacher Alm wurde das Ziel „Alm Hinterm Brunn“ angesteuert. Der

fünfte Tage war ein Gipfeltag. Die Gruppe fuhr nach Villach, um über die „Villacher Alpenstraße“ zum 1732 Meter hohen Parkplatz Rosstratten zu fahren. Von dort ging es im moderaten Wandertempo dem Dobratscher Gipfelhaus entgegen. Nach 1,5 stündiger Wanderung erreichte die Gruppe mit Sonnenschein das Gipfelkreuz des Dobratsch. Vis-à-vis des Gipfelkreuzes steht die höchst gelegene Kirche Europas „Maria am Stein“ – auch deutsche Kapelle – genannt.

Am folgenden Tag stand die Wanderung in der Garnitzklamm / Gailtal auf dem Programm. Bizarre Hochfelsen, tiefe Felseinschnitte und rauschende Wasserfälle faszinieren jeden Besucher. Die Rückreise führte die Gruppe über die Felberntauern, Kitzbühel, Mittersil, Inntalautobahn zurück nach Hause.